



## Aus dem Inhalt:

### Klimaneutralität

Zielszenario  
im Gemeinderat



Seite 2

### Stadelhofen

Städtebauförderung  
für Sanierung



Seite 3

### Eichhornstraße

Kfz-Einbahnstraße  
im Test



Seite 6

Radstadt Konstanz

## Konstanz baut für die KonstanzerInnen

Studie: Vom Handlungsprogramm Wohnen profitiert vor allem die Stadtbevölkerung

Das Handlungsprogramm Wohnen sieht vor, dass zwischen 2016 und 2035 7.900 neue Wohnungen in Konstanz gebaut werden. Von dem neuen Wohnraum profitieren vor allem die KonstanzerInnen, die gerne in ihrer Stadt wohnen bleiben möchten, so eine wesentliche Aussage der Studie zur Bevölkerungsvorausrechnung des Berliner Forschungs- und Beratungsinstituts empirica, die kürzlich im Gemeinderat vorgestellt wurde.

Um die Fortzüge aus Konstanz zu minimieren, sei das entscheidende Kriterium, neuen Wohnraum zu schaffen, erläuterte Ludger Baba vom Vorstand des empirica-Instituts in der Ratssitzung am 10. Februar. „Das Neubauprogramm der Stadt schafft eine gute Grundlage dafür, dass künftig vermehrt Haushalte aus Konstanz auch in Konstanz eine angemessene und bedarfsgerechte Wohnung finden können“, so ein Ergebnis von empirica. Die Untersuchung bestätigt, dass vom Konstanzer Handlungsprogramm Wohnen vor allem Bürgerinnen und Bürger, die eine Familie gründen oder nach der Ausbildung gerne in der Stadt wohnen bleiben möchten, profitieren.

**Mehr Bauen heißt weniger Fortzug**  
Bürgermeister und Baudezernent Karl Langensteiner-Schönborn unterstreicht, dass die Stadt mit dem Handlungsprogramm Wohnen zu einem großen Teil für Familien und junge Konstanzerinnen und Konstanzer baut. „In den letzten Jahren sind viele aus Konstanz weggezo-



Hier entstehen geförderte Mietwohnungen – die WOBAK baut im Pfeiferhölzle.

gen, die eigentlich gerne in unserer Stadt geblieben wären. Aktuell gibt es immer noch Wegzüge, aber die Quoten konnten wir verringern. Das ist ein Erfolg unseres Handlungsprogramms“, so der Baubürgermeister. Ziel ist es, bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen. Großen Wert haben Verwaltung und Gemeinderat auf die soziale Ausrichtung des Handlungsprogramms gelegt. Es wird auf eine gute Durchmischung unterschiedlicher Zielgruppen in den Quartieren geachtet. Bei vielen Baugebieten wird die Bezahlbarkeit des Wohnraums durch Preisbindungen gewährleistet. So kann die Stadt bei 3.700 der geplanten 7.900 Wohnungen, also bei 47 %, steuernd in den Markt eingreifen und festlegen, dass geförderte Wohnungen oder

Wohnungen im mittleren Preissegment gebaut werden.

Rund 3.100 Wohnungen und damit ein Großteil der neuen Wohnungen entstehen mit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Hafner im Stadtteil Wollmatingen. Es konnten aber auch schon etliche Projekte fertig gestellt werden: zum Beispiel der Zähringer Hof oder die Wohnungen in der Jacob-Burckardt-Straße. Einige Bauprojekte stehen kurz vor der Fertigstellung, wie das WOBAK-Projekt am Pfeiferhölzle. Jährlich entstehen etwa 300 neue Wohnungen im Stadtgebiet.

### „Käseglockenpolitik“ ist unsozial

Werden zwei Drittel der Bauvorhaben umgesetzt, wird sich die Konstanzer Bevölkerung bis 2030 auf rund 94.000 EinwohnerInnen einpendeln. Wenn

alle Wohnungen wie geplant gebaut werden, hält das Wachstum noch bis 2034 an. Die Bevölkerungszahl würde dann bei 97.000 bis 98.000 liegen. Was aber wäre, wenn die Stadt auf den Bau weiterer Wohnungen verzichtet? Auch das hat empirica 2017 beantwortet: „Wenn wir nicht ausreichend neu bauen, werden im Zweifelsfall die einheimischen Geringverdiener sowie junge Familien schlicht aus der Stadt gedrängt. Für die Stadt Konstanz stellt sich daher die Frage, welche Strategie für die Zukunft gelten soll. Soll nach dem Motto ‚Das Boot ist voll‘ agiert werden oder ist es das Ziel, Konstanz zukunftsfähig zu gestalten? Denn wirtschaftlich funktioniert ‚studentisch, alt und reich‘ auf Dauer nicht.“ (empirica „Wohnbedarfsprognose 2035 für die Stadt Konstanz“, 2017)

### Konstanzer fragen

Was passiert mit den während dem Lockdown gezahlten Kitagebühren?

Die Stadt hatte bereits im Zuge des Lockdowns im Frühjahr 2020 auf Elternbeiträge für städtische Kitas verzichtet, sofern die Kinder nicht in der Notbetreuung waren. Dementsprechend werden nun auch die Beiträge vom 11. Januar bis 22. Februar für die städtischen Kitas erlassen. Es werden also nur bis 10. Januar und ab 22. Februar Elternbeiträge bezahlt, der Rest wird verrechnet. Das geschieht auf Antrag. Seit Montag, 22. Februar 2021, kann dieser in den Einrichtungen abgeholt, zuhause ausgefüllt und dann wieder in der Einrichtung abgegeben werden. Das gilt aber nur für Eltern, die die Notbetreuung nicht in Anspruch genommen haben. Eltern, die ihre Kinder nicht die ganze Zeit über in der Notbetreuung hatten, wird der Elternbeitrag anteilig erlassen. Da die Schließtage bei der Berechnung der Elternbeiträge für einen Kitaplatz mit eingerechnet sind, werden die Ferien über den Jahreswechsel nicht berücksichtigt. 80 Prozent der erlassenen Beiträge erstattet das Land, die restlichen 20 Prozent die Stadt. Einnahmeausfälle der Freien Träger werden seitens der Stadt erstattet. Insgesamt rechnet die Stadt mit 40.000 Euro, mit denen die Elternbeiträge ausgeglichen werden. Seit dem 22. Februar werden die Beiträge wieder erhoben.

### Information des Beauftragten für Bürgerbeteiligung

Die Corona-Krise mutet uns allen viel zu. Viele Menschen warten noch auf einen Impftermin. Wann können wir wieder zusammenkommen? Digitale Möglichkeiten mildern diese Ferne. Großeltern skypen mit ihren Enkeln, das Theater sendet per Videostream und Konferenzen finden über Meeting-Plattformen statt. Auch die Vereinswelt ist von den Kontaktbeschränkungen betroffen. Deshalb bietet die Stadt den Konstanzer Vereinen in der Krise einen kostenfreien Zugang zur Video-Plattform „Zoom“. Das ermöglicht virtuelle Treffen und Versammlungen. Das „virtuelle Vereinshaus“ ist nicht Ersatz für Begegnung, sondern eine sinnvolle Ergänzung und ein Stück Zukunft. Wer Interesse hat, meldet sich gern unter 07531/900-2289.

### Miteinander im Stadtgarten

Stadt bittet um Rücksichtnahme von HundehalterInnen

JoggerInnen, Familien, Hunde: Im Stadtpark ist einiges los. Damit das Miteinander gut funktioniert, ist Rücksichtnahme von allen Seiten gefragt. Deshalb möchte die Stadt Konstanz darauf hinweisen, dass an bestimmten öffentlichen Orten Leinenzwang für Hunde besteht. Das betrifft die Innenstadt (umgrenzt von Laube, Bodanstraße, Bahnhofplatz, Konzilstraße, Rheinsteig), die Hafenstraße, den Stadtgarten sowie die Seestraße und den Hoerle-Park. Auf dem Uferweg am Schänzle (von der Fischenzstraße bis zur Neuen Rheinbrücke) müssen Hunde vom 1. Mai bis 15. September an der Leine geführt

werden (§ 11 Umweltschutz- und Polizeiverordnung Konstanz, 2005).

In letzter Zeit gab es Beschwerden über Hundekot im Stadtgarten. Es handelt sich um Einzelfälle; dennoch bittet die Stadt Konstanz alle HundehalterInnen, dafür zu sorgen, dass ihr Hund seine Notdurft nicht auf öffentlichen Straßen oder Anlagen verrichtet. Wenn sich das nicht vermeiden lässt, muss der Kot sofort entfernt werden (§ 9 Umweltschutz- und Polizeiverordnung, 2005). Das ist sicher nicht nur im Interesse der Stadtverwaltung, sondern im Interesse aller, die sich im Park aufhalten – nicht zuletzt spielende Kinder.

### Klassen 5 der weiterführenden Schulen

Anmeldung für das Schuljahr 2021/2022

Werkrealschulen, Gemeinschaftsschule, Realschulen und Gymnasien sind frei wählbar. Die Anmeldung und Aufnahme erfolgt unter dem Vorbehalt der Aufnahmekapazität der Schule. Der Anmeldezeitraum läuft vom 8. bis zum 11. März 2021.

Die Anmeldung in die Klasse 5 der weiterführenden Schulen sollten wegen der Corona-Pandemie über das Online-Portal [schulmeldung.konstanz.digital](http://schulmeldung.konstanz.digital) erfolgen. Ist dies nicht möglich, kann die Abgabe der Anmeldeunterlagen auch per Post, E-Mail, Fax oder Posteinwurf an den Schulen erfolgen. Das schriftliche Anmeldeformular ist bei den Grundschulen

und auf [konstanz.de](http://konstanz.de) erhältlich. In Ausnahmefällen können Termine mit den Schulsekretariaten bzw. Rektoren vereinbart werden. Die Zeiten hierzu finden sich auf [konstanz.de](http://konstanz.de) oder bei der jeweiligen Schule. Die gängigen Hygienevorschriften zu Abstand und Maskenpflicht müssen dabei eingehalten werden. Folgende Unterlagen sind erforderlich: Identitätsnachweis (z. B. Geburtsurkunde, Kinderausweis in Kopie), Blätter 3 und 4 der Grundschulempfehlung (mit Dreieck gekennzeichnet) und ein Nachweis über die Immunität gegen Masern (ärztliche Bescheinigung oder Impfbuch in Kopie).

## Ökostrom beziehen und doppelt Gutes tun

Stadtwerke investieren 440.000 Euro in nachhaltige Energieprojekte

Im Jahr 2020 haben Ökostromkunden der Stadtwerke Konstanz einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz geleistet: Dank ihrer Entscheidung für den Tarif „SeeEnergie ÖkostromPlus“ oder einen Sondervertrag mit Grüner Strom-Label wurden Investitionen von rund 440.000 Euro durch die Stadtwerke Konstanz in nachhaltige Energieprojekte angestoßen.

Im Tarif „SeeEnergie ÖkostromPlus“ fließt ein Cent pro verbrauchter Kilowattstunde direkt in Energieprojekte wie beispielsweise den Ausbau und die Integration von erneuerbaren Energien in der Region. „Zusammen mit den Einnahmen der Sondervertragskunden wie der Stadt Konstanz, der Entsorgungsbetriebe Konstanz oder der Insel Mainau konnten 2020 Zuschüsse von fast 58.000 Euro vergeben werden, die weitere Investitionen angestoßen haben“, erklärt der Produktverantwortliche Gordon Appel von den Stadtwerken. So war es dank dieser Zuschüsse etwa möglich, Photovoltaik (PV)-Anlagen auf städtischen Liegenschaften wie der Humboldt-Sporthalle und dem Kunstdepot zu errichten und in öffentliche Ladeinfrastruktur zu investieren. Außerdem floss ein Teil der Gelder in Förderprogramme wie zum Beispiel die Kühlgeräte-Förderung für Haushalte mit niedrigem Einkommen in Kooperation mit dem Caritasverband Konstanz e.V. oder in das Elektrofahrrad-Förderprogramm.

### Zweckbestimmte Fördermittel

Der Tarif ist vom Grüner Strom Label e.V. (GSL) zertifiziert. Der unabhängige Verein vergibt das Gütesiegel „Grüner Strom“ für Ökostrom mit Doppelnutzen: Neben dem Bezug von 100 Prozent Ökostrom aus physikalischer Lieferung garantiert das Label Investitionen in Energiewende-Projekte. Es ist in Deutschland das einzige Gütesiegel für



Die Dächer der Neubauten am Pfeiferhölzle wurden mit PV-Anlagen ausgerüstet.

Ökostrom, das von führenden Umwelt- und Verbraucherverbänden getragen wird. Der Förderbeitrag der Kunden fließt in den sogenannten „GSL-Fördertopf“. Diese Fördermittel werden zweckbestimmt für konkrete Projekte verwendet. „Die Kundinnen und Kunden tun also gleich in zweierlei Hinsicht Gutes: Sie beziehen zu hundert Prozent sauberen Ökostrom und unterstützen direkt die Energiewende vor Ort“, freut sich Gordon Appel. „Wir wollen diesen Weg gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden auch in Zukunft weitergehen und Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, alternative Mobilität und Energieeffizienz voranbringen.“

### Neue Photovoltaik-Anlagen

Im Dezember 2020 und Frühjahr 2021 haben die Stadtwerke insgesamt sechs neue PV-Anlagen ans Netz genommen, die zusammen circa 300 Megawattstunden (MWh) Strom liefern. Das entspricht dem mittleren Verbrauch von rund 100 Drei-Personen-Haushalten mit ei-

nem jährlichen Verbrauch von 2.900 Kilowattstunden (KWh). Durch die neuen PV-Anlagen können gemäß Berechnungen des Umweltbundesamtes (2020) etwa 180 Tonnen Treibhausgasemissionen vermieden werden. Fünf Anlagen davon wurden mit Mitteln aus der GSL-Förderung realisiert. Insgesamt wurden mit GSL-Fördermitteln in Höhe von rund 100.000 Euro für die fünf Anlagen Investitionen von rund 290.000 Euro ausgelöst. Die Gesamtinvestition bei allen sechs Anlagen beträgt circa 315.000 Euro.

Die neuen PV-Anlagen befinden sich auf dem Kunstdepot, auf der Humboldt-Sporthalle, im Kuhmoosweg, dem Pfeiferhölzle, der Jungerhalde sowie in der Schiffstraße.

Vier Anlagen liefern den Strom direkt an die EigentümerInnen, bei einem Mehrfamilienhaus wird das Mieterstrommodell umgesetzt, und ein Objekt wurde mit einer Vollein- speisung in das öffentliche Strom- netz realisiert.

## Entscheidung zur Klimaneutralität

Gemeinderat beschließt am 11. März über Zielszenario

Bis wann soll Konstanz klimaneutral sein? Darüber entscheidet der Gemeinderat in seiner Sitzung am 11. März. In der Vorlage wird das sogenannte „Klima-Plus-Szenario“ als Zielvorgabe für den Klimaschutz in Konstanz vorgeschlagen. Dieses vom ifeu (Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg) erarbeitete und empfohlene Szenario sieht eine überaus schnelle Absenkung der nach „Bilanzierungssystematik für Kommunen“ (BISKO) zu bemessenden Treibhausgasemissionen bis 2035 vor. Darüber hinaus enthält das Szenario zusätzliche Maßnahmen, die sich zwar nicht direkt in der kommunalen Bilanz nach BISKO-Standard niederschlagen, die aber notwendig sind, um den Konstanzer Beitrag zum Ziel des Pariser

Klimaabkommens (Steigerung der globalen Durchschnittstemperatur um deutlich unter 2 °C) noch einhalten zu können.

Vorbehaltlich des Beschlusses durch den Gemeinderat, stellt das Klima-Plus-Szenario die Grundlage für den Maßnahmenkatalog der Konstanzer Klimaschutzstrategie dar, die aktuell vom ifeu-Institut erarbeitet und bis Sommer 2021 finalisiert wird.

Des Weiteren beinhaltet der Beschlussvorschlag den Appell des Gemeinderats an die Konstanzer Stadtgesellschaft, sich tatkräftig an der Umsetzung von Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgasemissionen zu beteiligen, da das Gesamtziel einer weitgehend klimaneutralen Stadt nur durch umfassende Mitwirkung erreicht werden kann.

## Intensivierung der Klimaschutzbemühungen

Stadt Konstanz tritt Klimaschutzpakt und CO<sub>2</sub>-Abgabe e.V. bei

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 28. Januar ist die Stadt Konstanz Mitglied bei zwei wichtigen Initiativen zum Klimaschutz. Durch eine entsprechende „Unterstützende Erklärung“ ist die Stadt dem Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg beigetreten. In dem Dokument erklärt die Stadt Konstanz, dass sie sich der allgemeinen Vorbildfunktion der öffentlichen Hand bewusst ist und das Ziel einer bis zum Jahr 2040 weitgehend klimaneutralen Verwaltung verfolgt.

Konstanz ist nun außerdem Mitglied im CO<sub>2</sub>-Abgabe e.V. Dieser gehört deutschlandweit zu den vehementesten Fürsprechern für eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung, die es tatsächlich ermöglicht, den deutschen Beitrag

zum Erreichen des Pariser Klimaschutzabkommens zu gewährleisten. Ohne eine derart ausgestaltete CO<sub>2</sub>-Bepreisung sind Investitionen in viele Klimaschutzmaßnahmen im Vergleich zum „Weiter wie bisher“ unattraktiv, da die Umweltfolgekosten der fossilen Energieträger nicht spürbar werden und stattdessen von der Allgemeinheit getragen werden müssen. In seiner Erklärung fordert der Verein unter anderem einen „Einstiegspreis von mindestens 50 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalent“ (CO<sub>2</sub> und in das Klimaschadenspotenzial von CO<sub>2</sub> umgerechnete andere Treibhausgase). Mit der Unterstützungserklärung wird auch ein schrittweise stärkeres „Mitziehen“ des Bundes angestrebt.



## Arbeiten für den Klimaschutz

Energiemanagement – die Energiezahlen im Blick



Im Hochbauamt der Stadt Konstanz wurde 2020 die Umsetzung für ein wichtiges Projekt angestoßen: Mit der Einführung des kommunal geförderten Energiemanagements „KLIMA-Plus“ geht die Stadt einen weiteren Schritt in Richtung der angestrebten Klimaneutralität. Nur wer den eigenen Energieverbrauch kennt und weiß, wofür welche Energiemengen nötig sind, kann entsprechende Einsparpotenziale aufdecken, die zur Planung und Umsetzung von energetischen Sanierungen wichtig sind.

In enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Konstanz baut Gerald Hunn die umfangreiche Mess- und Systemlösung in den Themenbereichen Energiedatenerfassung und Controlling für das Hochbauamt der Stadt auf. Im Vordergrund stehen die Senkung der Energiekosten, die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und eine größtmögliche Ressourcenschonung. Durch das strukturierte Konzept werden zukünftig nachhaltige Erfolge generiert, da die Energieverbräuche in den Gebäuden systematisch erfasst und darauf aufbauend Optimierungsmaßnahmen technischer Art sowie bei den Nutzerinnen und Nutzern angestoßen werden.

Neben dem Energie-Controlling-System betreut Gerald Hunn auch den Ausbau von PV-Anlagen sowie weitere energetische Sanierungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden; außerdem ist er bei der Umrüstung auf LED-Beleuchtungssysteme involviert.

- Organisationseinheit:** Hochbauamt
- Hauptaufgabengebiet:** Energiemanagement
- Ausblick 2021:**
  - Automatisiertes Energie-Controlling (Strom/Gas)
  - PV-Ausbau auf städtischen Dächern
  - Überprüfung der Regeltechnik der Heizungsanlagen
- Haupt Herausforderung:** Messgeräteverfügbarkeit und -installation; aktuelle Wirtschaftlichkeitsbedingungen (kein CO<sub>2</sub>-Preis)



Nachdem der zweite Termin zur Auslieferung der Klimabäume witterungsbedingt verschoben werden musste, konnten am Samstag, dem 20.2., die noch ausstehenden Bäume an die Konstanzer Haushalte verteilt werden. Einige erhielten das bestellte Exemplar von Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn persönlich überreicht. Begeistert vom Engagement der KonstanzerInnen trat der Bürgermeister selbst in die Pedale eines Lastenrades und unterstützte den Transportdienst Südkurier Citylogistik bei der klimafreundlichen Auslieferung. 1.000 verschenkte Bäume sah die Aktion der Stadt ursprünglich vor, um gemeinsam mit den BürgerInnen ein sichtbares Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Dieses Ziel wurde sogar übertroffen: Zusammen mit den über 600 Bäumen vom Frühjahr 2020 finden dank des großen Engagements der KonstanzerInnen und Konstanzer insgesamt etwa 1.100 Bäume einen Platz in privaten Gärten und tragen hier zur Durchgrünung der Stadt und zu einem besseren Klima bei.

# Mit Städtebaufördermitteln das „Klima des Quartiers“ verbessern

Förderung von kommunalen und privaten Baumaßnahmen in Stadelhofen

Mit der Aufnahme des Sanierungsgebiets Stadelhofen in das Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ hat die Stadt Konstanz die Chance erhalten, vorerst bis zum 30. April 2030 die mit der Bürgerschaft von Stadelhofen geplanten Maßnahmen umzusetzen. Dafür wurde der Stadt ein erster Zuschuss in Höhe von 1,7 Mio. € gewährt. Mit diesen Mitteln können nicht nur Maßnahmen im öffentlichen Raum, sondern auch private Gebäudesanierungen unterstützt werden.

Stadelhofen ist zentral gelegen, durchsetzt mit Gastronomie, Einzelhandel und Handwerksbetrieben, und auch als Wohnort beliebt. Hier werden Urbanität und Vielfalt längst gelebt. Eine ungesteuerte Entwicklung und damit eine ungewollte Veränderung bis hin zu Milieu-Verschlechterungen sollen vermieden werden. Daher wurde im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen mit der Bürgerschaft ein Rahmenkonzept mit Maßnahmen erarbeitet, welches die zukünftige städtebauliche Entwicklung von Stadelhofen stabilisieren und, wo notwendig, verbessern soll. Diese Untersuchungen dienen auch dazu, die Sanierungsbedarfe in Stadelhofen konkret fest-



Freuen sich über die Neuaufnahme von Stadelhofen: Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Klara Trummer (Amtsleiterin Bauverwaltungsamt) und Isabell Rühl (Sachbearbeiterin Stadtplanung), v.l.

Wirtschaftsministerium überzeugen konnte“, äußerte sich Oberbürgermeister Uli Buchhardt erfreut. Wie Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn hinzufügte, „ist ein neues Sanierungsgebiet für Konstanz mit dem Schwerpunkt ‚Klima im Quartier‘, was Gebäudesanierung und auch die Verbesserung von Freiraum beinhaltet, eine große Chance und Erfolg für Stadelhofen. Die vom Gemeinderat be-

terstützt werden. All die geplanten Maßnahmen dienen der Stärkung der Identität des eigenen Wohnumfeldes. Der Erfolg hängt entscheidend von der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ab. Damit die Programmaufnahme und die Bewilligung der Fördermittel wirksam werden können, bedarf es der Festsetzung des Sanierungsgebietes und einer Sanierungssatzung.

### Geplante Maßnahmen in Stadelhofen

In Stadelhofen wird nicht die Schaffung von zusätzlich neuem Wohnraum die Hauptzielsetzung sein, vielmehr geht es hier um das „Klima des Quartiers“ als Ganzes. Hier bietet sich die Chance, durch energetische Sanierungen die Energiebilanz der Gebäude / des Quartiers und durch die Verbesserung der Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume (Straßen und Plätze) die Identität mit dem Quartier, d.h. das gesamte „Klima des Quartiers“ im weitesten Sinne zu verbessern.

Unter diesem Begriff sollen auch zwischenmenschliche Aspekte beachtet werden. Daher ist beabsichtigt, einzelne Auto-Stellplätze im Straßenraum Bewohnern zu neuen „Nutzungszwecken“ als sogenannte „Chill-Oasen“ zur Verfügung zu stellen. Diese sollen vornehmlich Hausgemeinschaften im Rahmen von Nutzungsregelungen selbst gestalten können und so zu Treffpunkten direkt vor der Haustür werden. Weitere Maßnahmen sind unter anderem:

- Neugestaltung und Verkehrsberuhigung der Scheffelstraße
- Verbesserungen in der Huetlin- und Zogelmanstraße
- Neugestaltung des Bodanplatzes sowie des Spielplatzes
- Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen
- Modernisierung und Erweiterung der Kindertagesstätten Arche und der Stiftung Wessenberg

### Fördermöglichkeiten für private Modernisierungsmaßnahmen

Wer im Sanierungsgebiet Stadelhofen (s. Abgrenzungsplan) Eigentümerin oder Eigentümer eines Gebäudes oder einer Wohnung ist, kann von der Stadt Zuschüsse für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen erhalten.

Grundsätzlich werden nur umfassende Modernisierungen gefördert, welche den Gebrauchswert des Gebäudes nachhaltig erhöhen, jedoch keine Luxussanierungen. Besonders wichtig ist hierbei die energetische Erneuerung. Weitere förderfähige Maßnahmen sind in dem Schaubild dargestellt.

Nach den städtischen Richtlinien beträgt die Förderung 20 % der berücksichtigungsfähigen Gesamtkosten, die Höchstförderung max. 30.000 € pro Wohneinheit bzw. 100.000 € pro Gesamtprojekt.

Hinzu kommen erhöhte steuer-

liche Abschreibungsmöglichkeiten für Modernisierungsmaßnahmen gemäß §§ 7h, 10f, 11a Einkommenssteuergesetz.

Auch für den Abbruch von Gebäuden gibt es im Einzelfall Zuschüsse. Auf keinen Fall darf mit den Maßnahmen begonnen werden, bevor eine schriftliche Vereinbarung hierüber mit der Stadt geschlossen wurde.

Eine Infoveranstaltung ist für Frühjahr / Sommer 2021 geplant. Des Weiteren werden die Eigentümerinnen und Eigentümer von Stadelhofen über die Fördermöglichkeiten auch schriftlich informiert.

### Nächste Schritte

Im April soll die Satzung durch den Gemeinderat beschlossen und das Gebiet endgültig festgelegt werden. Danach kann mit den Maßnahmen gestartet werden. In 2021 wird das Hauptaugenmerk auf die energetische Modernisierung von Privatgebäuden und damit auf die Reduzierung von Energie gelegt. Erste Modernisierungsvereinbarungen können nach Genehmigung des Haushaltsplanes (voraussichtlich Mai / Juni) geschlossen werden. Damit kann ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung und der Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz der Stadt erreicht werden.

### Informationen und Ansprechpartnerin bei der Stadt Konstanz

Weitere Informationen zu Konstanzer Sanierungsgebieten auf: [www.konstanz.de](http://www.konstanz.de) > Stadt gestalten > Bauen & Wohnen > Stadtplanung > Sanierungsgebiete.  
Ansprechpartnerin für Stadelhofen: Isabell Rühl, 07531/900-2510, [Isabell.Ruehl@konstanz.de](mailto:Isabell.Ruehl@konstanz.de)



Gebietsabgrenzung zum zukünftigen Sanierungsgebiet „Stadelhofen“ in der Luftaufnahme

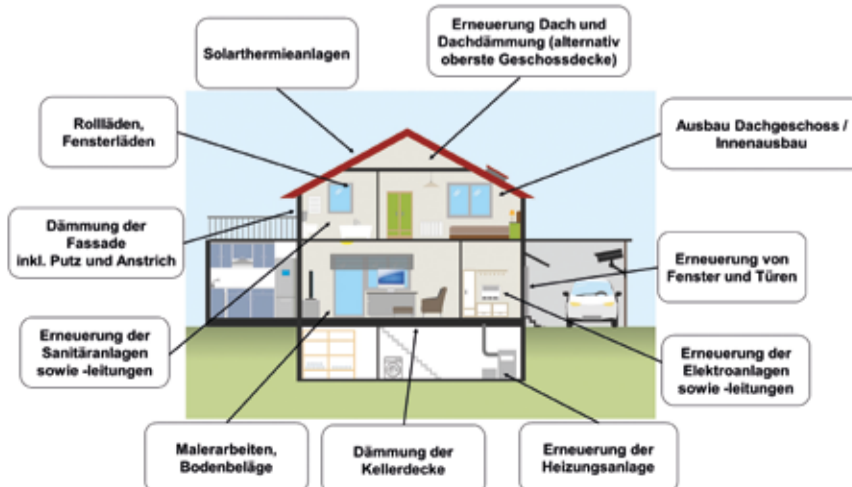
zustellen, um ein Sanierungsgebiet ausweisen zu können. Der Untersuchungsbericht dokumentiert den durchgeführten Beteiligungsprozess und enthält die Sanierungsziele sowie die geplanten Maßnahmen. Auch das Sanierungsverfahren wird darin erläutert.

Auf dieser Grundlage wurde beim Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg im Oktober 2020 ein Antrag auf Aufnahme in ein Programm der Städtebauförderung gestellt. Das übergeordnete Ziel für „Stadelhofen ist dabei, das „Klima im Quartier“ in all seinen Ausprägungen zu stärken und auszubauen. Im Februar 2021 erhielt die Stadt Konstanz die positive Nachricht, dass Stadelhofen in das Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ aufgenommen wurde und eine erste Finanzhilfe in Höhe von 1,7 Mio. € erhalten wird.

„Sanierungsgebiete bieten vielfältige Vorteile für die nachhaltige Entwicklung von Quartieren. Private Eigentümer wie auch der öffentliche Raum können von den Fördergeldern profitieren. Durch die Mittel der Städtebauförderung werden Impulse gegeben und somit stellen sie einen Motor für die Betriebe und die Wirtschaft der Region dar. Die Bauverwaltung hat eine sehr gute vorbereitende Untersuchung erstellt, die das

geschlossenen vorbereitenden Untersuchungen zeigen den Bedarf und das Potential für diesen liebenswerten Stadtteil deutlich auf.“

Mit den durch die Aufnahme in ein Sanierungsprogramm gewährten Finanzmitteln wird einer Kommune ermöglicht, ihre öffentlichen Aufgaben besser umsetzen zu können. Gemeinbedarfseinrichtungen und öffentliche Plätze, die den Zusammenhalt im Quartier stärken, können so zu Treffpunkten entwickelt werden. Gleichfalls können mit diesen Mitteln auch private Wohnungs- und Hauseigentümer bei der Verbesserung der Gebäudesubstanz und des Energieverbrauchs finanziell un-



Förderfähige Modernisierungsmaßnahmen an privaten Gebäuden im Sanierungsgebiet

### Städtebauförderung und Sanierungsgebiete

Damit die Städte die neuen Aufgaben und Herausforderungen besser bewältigen können, unterstützt der Bund die Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen mit Programmen zur Städtebauförderung. Dazu gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen, die durch Mittel der Länder und Kommunen ergänzt werden.

Die Ziele der Städtebauförderung orientieren sich an den aktuellen städtebaulichen Problemlagen und Herausforderungen: Stärkung der Innenstädte und Ortszentren, auch unter Berücksichtigung der Belange des städtebaulichen Denkmalschutzes, Stabilisierung und Aufwertung sozial benachteiligter Quartiere, Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen in von erheblichen städtebaulichen Funktionsverlusten betroffenen

Gebieten, wie z. B. Wohnungsleerstand oder Brachflächen in Innenstädten, aber auch Unterstützung städtebaulicher Transformationsprozesse mit Blick auf den Klimawandel.

Die Städtebauförderung wird in fest abgegrenzten Gebieten, den Sanierungsgebieten, bewilligt, in denen erwiesenermaßen städtebauliche und funktionelle Mängel und Missstände vorliegen. Dazu beschließt die Gemeinde eine förmliche Sanierungssatzung nach § 142 Baugesetzbuch (BauGB).

Die Städtebauförderung ist auch ein wichtiger Motor für die Wirtschaft, da nach entsprechenden Studien 1 Euro an Städtebaufördermitteln bis zu 8 Euro an Folgeinvestitionen nach sich ziehen, die auch der lokalen und regionalen Wirtschaft zugutekommen.

### 50 Jahre Städtebauförderung

2021 feiert die Städtebauförderung ihr 50-jähriges Jubiläum. Die Städtebauförderung unterstützt seit 1971 Städte und Gemeinden in Deutschland dabei, baulichen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen zu begegnen. Auch die Stadt Konstanz hat mit Hilfe der Städtebauförderung seit 1979 in insgesamt elf Sanierungsgebieten zahlreiche Maßnahmen durchgeführt. Hervorzuheben sind hier die Entwicklung des Geländes der ehemaligen Klosterkaserne auf dem heutigen Areal am Benediktinerplatz, die Ufer-

promenade und der Herosépark, das Quartier am Bahnhof Petershausen, wo jeweils sehr viel Wohnraum und viel genutzte Aufenthaltsräume für die Bevölkerung geschaffen wurden. Auch die Soziale Stadt Berchen mit ihrem Grünen Bogen und den interkulturellen Gärten gehört dazu, sowie die Augustinergarage, die Hafenmeile und das altehrwürdige Konzilgebäude und vieles mehr. Von diesen elf Sanierungsgebieten sind acht mittlerweile abgeschlossen, drei befinden sich noch in der Umsetzung. Das zwölfte Sanierungsgebiet wird Stadelhofen.



## Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



### KULTUR

derzeit keine offenen Stellen



### SOZIALES

**ErzieherInnen**, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2021



### TECHNIK

**Kfz-MechatronikerIn** für Nutzfahrzeuge, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 07.03.2021

2 **LKW-FahrerInnen**, Klasse C / CE, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 21.03.2021



### VERWALTUNG

**Sachbearbeitung** Technische Verwaltung, Kläranlage / Pumpwerke, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 07.03.2021

**MitarbeiterIn**, Gemeindevollzugsdienst, Bewerbungsschluss: 07.03.2021

**ArchitektIn**, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 14.03.2021



### AUSBILDUNG/ STUDIUM/FSJ

Ausbildung **SchreinerIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 07.03.2021

Ausbildung **Gärtner**, Blumen- und Zierpflanzenbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 07.03.2021

Ausbildung **Gärtner**, Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 07.03.2021

Ausbildung **StraßenwärterIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 07.03.2021

2x **FSJ Kultur** ab 1.9.2021, Kulturamt, Bewerbungsschluss: 14.03.2021, Bewerbung: anmel.den.freiwilligendienste-kultur-bildung.de

**FSJ Kultur** im Jugendzentrum ab 1.9.2021, Bewerbungsschluss: 15.03.2021, Bewerbung: anmel.den.freiwilligendienste-kultur-bildung.de

30 **FSJ-Stellen** im Schuljahr 2021/22 an Konstanz Schulen, Kontakt: jana.fuchs@konstanz.de, 07531/900-2364



**StraßenwärterIn**, Einstiegsqualifizierung (plus), Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.05.2021

### #SchöneKonstanzerStellen

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

**JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE**  
[www.konstanz.de/karriere](http://www.konstanz.de/karriere)



### Aktuelle Ausschreibungen

#### Tribüne

Theater  
Eröffnungstermin: 03.03.2021

#### Möblierung / Ausstattung

Kindergarten  
Eröffnungstermin: 11.03.2021

#### Postdienstleistungen

Personal- und Organisationsamt  
Eröffnungstermin: 15.03.2021

#### Kanalerneuerung

Ruppanerstraße  
Eröffnungstermin: 18.03.2021

#### Technische Ausrüstung

Erneuerung Schlammpfandung  
Entsorgungsbetriebe  
Eröffnungstermin: 18.03.2021

#### Sanierung Mainaustrasse

- Sanitärarbeiten  
- Heizungsarbeiten  
- Elektroarbeiten  
Eröffnungstermine: 19.03.2021

### Öffentliche Bekanntmachungen auf [konstanz.de](http://konstanz.de), unter anderem:

Anmeldung in die Klassen 5 der weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2021/22, Bebauungsplan Höllbart (1. Änderung Aufstellungsbeschluss)

## Landtagswahl am 14. März 2021

Noch bis 12. März kann Briefwahl beantragt werden

Wer für die Landtagswahl wahlberechtigt ist und per Briefwahl wählen will, muss dafür Unterlagen beantragen. Das ist bis zum 12. März um 18 Uhr möglich. Bei einer postalischen Beantragung sind die regulären Postlaufzeiten zu beachten.

Die Beantragung geht über das Formular auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung, ganz einfach über das Online-Formular (QR-Code auf der Wahlbenachrichtigung) oder unter [www.konstanz.de/briefwahl](http://www.konstanz.de/briefwahl).

antrag. Die Unterlagen werden dann per Post zugesandt. Eine persönliche Briefwahlausgabe findet im Bürgersaal (St. Stephansplatz 17) statt. Die Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8 – 17 Uhr / Mi 8 – 18 Uhr / Fr 7.30 – 14.30 Uhr. Auch in den Ortsverwaltungen können nach Terminvereinbarung Briefwahlunterlagen persönlich beantragt werden. Zur Abholung benötigt werden die Wahlbenachrichtigung oder ein Ausweisdokument. Unterlagen für Dritte können nur

gegen Vorlage einer unterzeichneten Vollmacht abgeholt werden.

Am Wahltag werden 34 Urnenwahllokale eingerichtet – aus Hygiene Gründen überwiegend in großen Hallen und Sälen. Das Wahllokal findet sich auf der Wahlbenachrichtigung. Im Wahllokal muss eine medizinische Maske getragen werden. Personen die durch Bescheinigung nachweisen, dass sie von der Maskenpflicht befreit sind sowie Kinder bis zum 6. Lebensjahr sind ausgenommen.

## Personalwechsel in Litzelstetten

Petra Leising übernimmt Verwaltungsleitung

Klaus Frommer verabschiedet sich im Mai 2021 in den verdienten Ruhestand. Er war 43 Jahre bei der Stadt Konstanz in verschiedenen Ämtern beschäftigt, davon 13 Jahre als Leiter der Ortsverwaltung.

Seine Nachfolge tritt die diplomierte Verwaltungswissenschaftlerin Petra Leising an. Sie wird ab Anfang März zur Einarbeitung in Litzelstetten sein. Petra Leising durchlief nach ihrem Studium an der Universität Konstanz inter-

disziplinäre berufliche Stationen und war in den letzten acht Jahren im Amt für Bildung und Sport für Bildungsförderung zuständig. Von 2017 bis 2019 absolvierte die 52-Jährige ein berufsbegleitendes Führungskräfte-Fortbildungsprogramm der Stadt Konstanz. „Ich freue mich sehr auf die vielfältigen Aufgaben in Litzelstetten und bin glücklich, dass mir der Ortschaftsrat sein Vertrauen ausgesprochen hat“, so Petra Leising.



Petra Leising

## Neu im Web: Das Abfall ABC

Das Lexikon der Abfallentsorgung



Was kommt wohin? Antworten finden sich im neuen Abfall ABC der EBK.

Wohin mit dem kaputten Aquarium und den alten Ziegelsteinen? Die Antworten finden sich im neuen „Abfall ABC“ auf [www.ebk-konstanz.de](http://www.ebk-konstanz.de). Über 350 Stichworte sind mit ihrem korrekten Entsorgungsweg aufgeführt. Sei es die ausgetrocknete Wandfarbe, die defekte elektrische Zahnbürste oder das alte, quecksilberhaltige Thermometer – im Abfall ABC lässt sich schnell herausfinden, was im Restmüll, was auf dem Wertstoffhof und was beim Problemstoffmobil zu entsorgen ist. Denn nur wenn die einzelnen Stoffe korrekt entsorgt werden, ist eine optimale Wiederverwertung sowie eine sichere Beseitigung von Schadstoffen gewährleistet.

## AUS DEM STANDESAMT

### EHESCHLISSUNGEN

keine

### GEBURTEN

**17.01.2021** Justus Ottinger (Anniken & Maximilian Ottinger)  
**31.01.2021** Philipp Matthias Michael Hänel (Jessica & Philipp Emanuel Hänel)  
**01.02.2021** Paulina Frei (Stefanie Renée Dubianski & Christian Frei)

**05.02.2021** Vincent Fülleger (Constanze & Oskar Fülleger)  
**09.02.2021** Samuel Arthur Bogdan (Edith Anna & Manfred Bogdan)  
**10.02.2021** Luis Rafael Kofler (Carina Vanessa Kofler & Benjamin Rafael Heizmann)  
**13.02.2021** Giorgia Lorusso (Francesca Poliseo & Domenico Lorusso)  
**13.02.2021** Luca Leandro Fischer (Jasmin Susanne Fischer & Daniele Pellegrino)  
**14.02.2021** Kilian Georg Weidner (Barbara Erika Dagner & Markus Manfred Weidner)  
**14.02.2021** Lilian Sol Vollmer (Sarah & Marius Vollmer)

**15.02.2021** Lara Annice Schöwe (Julia Claudia & Alexander Dominik Schöwe)  
**16.02.2021** Issa Atasoy (Bianca Catharina Lettenbauer & Hakan Atasoy)  
**16.02.2021** Kaia Maria Rauch (Laura Swenja & Robert Rauch)  
**19.02.2021** Leon Patrick Buschle (Julia Buschle & Patrick Harald Schwehr)  
**22.02.2021** Mathilda Hörner (Andrea & Alexander Hörner)

### STERBEFÄLLE

**10.02.2021** Claudia Michaela Traut geb.

Bönnemann  
**11.02.2021** Peter Gustav Saier  
**11.02.2021** Manuela Karola Schönherr geb. Storck  
**12.02.2021** Ingrid Edna Weiner  
**12.02.2021** Alfred Paul Breyer  
**13.02.2021** Wolfgang Ludwig Haller  
**15.02.2021** Günter Friedrich Kraus  
**16.02.2021** Reinhold Emil Uricher  
**16.02.2021** Charlotte Luise Hauser geb. Dämpfle  
**16.02.2021** Erich Manfred Weiss  
**17.02.2021** Hannelore Peisch geb. Ams  
**17.02.2021** Dieter Manfred Muthmann

**20.02.2021** Ingrid Maria Franke  
**20.02.2021** Hildegard Auguste Gürin geb. Lehnhoff  
**21.02.2021** Hermann Muffler  
**21.02.2021** Helmut Zeller  
**22.02.2021** Maria Wehrle geb. Straub  
**22.02.2021** Ingeborg Josefa Fritschi geb. Eschle  
**22.02.2021** Günter Walter Huber  
**23.02.2021** Roland Heinrich Adrion  
**24.02.2021** Elisabeth Schöller geb. Johne  
**25.02.2021** Elisabeth Christine Haschlar geb. Gerlach

## Städtische Veranstaltungen

### STÄDTISCHE TERMINE

#### bis Ende Lockdown

Gratis Parken auf dem Döbele seit **11.01.** reduzierter Fahrplan der Fähre Konstanz-Meersburg **04.03. / 9-15 Uhr**  
Infotelefon: Zurück in den Beruf - steigen Sie mit uns wieder ein, Agentur für Arbeit: 0800/4555500, Kennwort: Telefonaktionstag **06.-09.03.**  
Gleisarbeiten Bahnübergang Hafestraße **08.-11.03.**  
Anmeldung weiterführende Schulen **Fr, 12.03. / 19 Uhr**  
Doku „Luise F. Pusch - Hindernislauf mit Happy End“ + Gespräch (Anmeldung bis 09.03.: [info@belladonna-konstanz.de](mailto:info@belladonna-konstanz.de)) **So, 14.03.**  
Landtagswahl bis **15.03.**  
Virtuelle Ausstellung „Klimaflicht“, [konstanz.de](http://konstanz.de)  
**Do, 18.03. / 16.30 Uhr**  
Online-Vortrag: Resilienz für Frauen im

Spannungsfeld ICH – Beruf – Privat (Anmeldung bis 15.03.: [julika.funk@konstanz.de](mailto:julika.funk@konstanz.de))

### KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

bis **07.03.**  
Schließung der Stadtbibliothek

### PHILHARMONIE KONSTANZ

**So, 07.03. / 11 & 15 Uhr**  
Digitales eduART-Familienkonzert: Wilhelm Tell

### THEATER KONSTANZ

**Sa, 06.03.**  
20 Uhr: Stream zu „Care Affair“ (21.15 Uhr: Nachgespräch)  
22 Uhr: DJ-Set  
**So, 07.03.**  
14 Uhr: Zoom-Workshop „Let's board the Allyship“  
18 Uhr: Stream zu „Ein Zimmer für sich allein“  
20 Uhr: Stream zu „Care Affair“

**Mo, 08.03.**  
ganztägig: Instagram-Takeover  
10 Uhr: Special-Podcast „Warten auf...“, Chancengleichheitsstelle der Stadt im Gespräch mit Ärztin Kristina Hänel über Selbstbestimmung und Solidarität   
12 Uhr: Audio-Beitrag „Pop macht Feminismus einfach. Aber Feminismus ist nicht einfach.“  
20 Uhr: Stream zu „Care Affair“

### VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

**Ab 04.03. / 18 Uhr**  
Online-Kurs: Prüfungstraining Englisch Cambridge CAE C1  
**Do, 04.03. / 19.30 Uhr**  
Online-Vortrag: Periode ist politisch - Ein Manifest gegen das Menstruationsstigma (Anmeldung)   
**Do, 04.03. / 19 Uhr**  
KlimaGesichter: Klimagerechtigkeit  
**Do, 04.03. / 19.30 Uhr**  
Online-Vortrag: Friedensprojekt Europa?  
**Ab 06.03. / 9 Uhr**  
Online-Kurs: Chinesisch A2 - China Entdecken

**So, 07.03. / 10.30 Uhr**  
vhs-Kulturküche für Kinder, Café Wessenberg  
**Ab 08.03. / 19.30 Uhr**  
Online-Kurs: Jour-Fixe. Mein Weg zum besseren Bild  
**Ab 09.03. / 10 Uhr**  
Online-Kurs: Französisch A2  
**Ab 10.03. / 19.30 Uhr**  
Online-Kurs: Funktionelles Rückenfitness- und Fasziens-Training für Männer  
**Mi, 10.03. / 19.30 Uhr**  
Online-Vortrag: Schönheit der Tiere. Evolution biologischer Ästhetik  
**Do, 11.03. / 17.20 Uhr**  
Online-Kurs: Zumba® Fitness (kostenfreie Testsession)  
**Do, 11.03. / 19.30 Uhr**  
Film: Thank you for calling & Diskussion  
**Ab 12.03. / 19.30 Uhr**  
Hans-Werner Sinn: Green Deal  
**Ab 12.03. / 19.30 Uhr**  
Online-Kurs: Digitale Spiegelreflex- und Systemkamera in der Praxis  
**Ab 12.03. / 19 Uhr**

Gesprächsabend für Inhaber der Vortrags- und Freundschaftskarte  
**Sa, 13.03. / 17 Uhr**  
KlimaGesichter: Klimagerechtigkeit  
**Sa, 13.03. / 18 Uhr**  
vhs-Kulturküche, Café Wessenberg  
**So, 14.03. / 10.30 Uhr**  
vhs-Kulturküche, Café Wessenberg  
**Ab 14.03. / 10 Uhr**  
Online-Schnupperkurs: FlamencoFit für Frauen  
**16./17.03. / 18 Uhr**  
Online-Kurs: Apple MacBook Basis

### BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungübersicht: [www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/](http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/)



Veranstaltungen zum Intern. Frauentag

## „Zweiter Impfstandort zwingend notwendig“

Schreiben von OB Uli Burchardt an Minister Lucha

Oberbürgermeister Uli Burchardt hat sich in einem Schreiben an das Sozialministerium gewandt und gegenüber Minister Manfred Lucha die eindringliche Bitte um Unterstützung bei der Einrichtung einer Impf-Außenstelle in Konstanz formuliert: „Aufgrund der Erreichbarkeit im Landkreis hat sich Ihr Ministerium für Singen entschieden. Dennoch bitte ich Sie im Namen des Gemeinderates sowie der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Konstanz

und in enger Übereinstimmung mit Landrat Zeno Danner um die Unterstützung einer KIZ Außenstelle in unserer Stadt“, so der Oberbürgermeister. Auf Grund der Verkehrsinfrastruktur erscheine ein zweiter Impfstandort für den Landkreis Konstanz zwingend notwendig. Ein Knackpunkt sei die verkehrliche Anbindung: Konstanz, mit 86.000 Einwohnern die größte Stadt im Kreis, sowie die Nachbargemeinden Reichenau (ca. 3.000 Einwohner) und

Allensbach (ca. 7.000 Einwohner) sind aktuell nur über die im Ausbau befindliche B33 mit Singen verbunden. Für die derzeit Impfberechtigte vulnerable Personengruppe sei eine Anreise mit dem ÖPNV in der derzeitigen Situation keine echte Alternative. Der Oberbürgermeister wies auf ein offenbar sehr erfolgreiches Beispiel im Kreis Waldshut hin, in dem in einem Pilotprojekt Seniorinnen und Senioren direkt in ihrer Gemeinde geimpft werden konnten.

## Fußverkehrs-Check

Digitaler Auftaktworkshop am 8. März

Die Stadt Konstanz will die Bedingungen für Fußgänger verbessern. Zur Konkretisierung des Handlungsprogramms Fußverkehr, welches sich derzeit in Bearbeitung befindet, hat sich die Stadt für die Fußverkehrs-Checks 2020 beworben – dabei zunächst im Fokus: Petershausen. Nach der Auswahl durch eine Fachjury ist Konstanz eine von zehn Kommunen, die an dem vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg finanzierten Projekt teilnehmen.

Bei den Fußverkehrs-Checks diskutieren Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Politik und Verwaltung die Belange des Fußverkehrs. Ziel ist die Erhöhung der Anzahl der landesweit zu Fuß zurückgelegten Wege auf 30 Prozent bis 2030.

### Digitaler Auftakt-Workshop

Alle Interessierten sind am 8. März um

17 Uhr zum digitalen Auftakt-Workshop eingeladen, um als „Experten vor Ort“ verbesserungsfähige Situationen im Stadtteil Petershausen zu benennen. Gemeinsam werden Ideen und Lösungsansätze für Probleme entwickelt. Typische Fragestellungen sind zum Beispiel: Wo ist der Bürgersteig zu eng, wo eine sichere Straßenquerung erforderlich, wo eine (bessere) Beleuchtung sinnvoll? Zum Schutz vor der Verbreitung der Pandemie können die anschließenden Begehungen im März und im April nur in einem kleinen, geschlossenen Teilnehmerkreis erfolgen.

Bei einem digitalen Abschlussworkshop am 4. Mai werden die Inhalte und Ergebnisse der Begehungen allen Interessierten vorgestellt und erste Lösungsansätze und mögliche Maßnahmen vertieft erörtert. Die Ergebnisse der Fußver-

kehrs-Checks werden in das Handlungsprogramm Fußverkehr integriert. In der Umsetzung des Projekts wird Konstanz vom Fachbüro Planersocietät unterstützt.

### Auftaktworkshop

8. März 2021, 17 Uhr  
<https://planersocietate.webex.com/Meeting-Kennnummer:1822696783>  
 Passwort: qW3JKRjN3r3

### Abschlussworkshop

4. Mai 2021, 17 Uhr  
 Ort: digital

### Kontakt:

Polina Vorobyeva,  
 Amt für Stadtplanung und Umwelt,  
 07531/900-2759,  
[Polina.Vorobyeva@konstanz.de](mailto:Polina.Vorobyeva@konstanz.de)

## Ein Park direkt am Seeufer

Festplatz Klein Venedig im Technischen und Umweltausschuss

Für das Gelände Klein Venedig – zwischen Bahnlinie und Seeufer sowie zwischen Werftgelände und Schweizer Grenze – soll ein Rahmenplan entwickelt werden. Grundlage ist der Beschluss aus dem Jahr 2011 zur Verlagerung der Messe vom Döbele nach Klein Venedig.

Geplant ist ein neuer Platz mit witterungsbeständigem Belag direkt an der Hafestraße, der dann auch die Veranstaltungen, die bisher auf der Freifläche südlich des Sealife Centre stattfanden, aufnehmen soll. Die dort freiwerdenden Flächen sollen entsprechend dem Handlungsprogramm Freiraum als Freizeitareal mit Uferzone entwickelt werden. Erste kleinere Maßnahmen, wie eine provisorische Beleuchtung am Seeufer, zwei Tischtennisplatten, ein Volleyball-Rasenfeld und ein Toilettenwagen sind in Verbindung mit den Empfehlungen des Präventionsrates bereits im vergangenen Sommer umgesetzt worden. Diese sollen 2021 weiterentwickelt und fortgeführt werden. Die Aufwertung Klein Venedigs könnte das Ufer am Seerhein als Treffpunkt entlasten.

Die Städte Konstanz und Kreuzlingen haben auf der Grundlage des European-Wettbewerbs aus dem Jahr 2013 ein grenzüberschreitendes, gemeinsames Nutzungskonzept für den Raum zwischen Bahnlinie und See erarbeitet. Dieses sieht eine Fortsetzung der Allee aus Kreuzlingen vor, einen neuen Messeplatz an der Bahnlinie mit Gebäudezeile und einen großzügigen Volkspark bis zum

See. Zentrales Anliegen der Planung ist eine große, freie Fläche am Seeufer zur Erholung für die Bevölkerung aus beiden Städten.

Die Beteiligung der BürgerInnen soll auf der Grundlage des grenzüberschreitenden Konzeptes erfolgen. Besonders junge Menschen sollen miteingebunden werden und sich beteiligen. Im Haushalt 2021 sind für die Planung und den Beteiligungsprozess zunächst Mittel in Höhe von 90.000 Euro vorgesehen. Je nach Ergebnis ist mit Kosten von rund 4 bis 5 Millionen Euro für die Freiflächengestaltung und den Bau des neuen Festplatzes zu rechnen. Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) hat aktuell ein neues Förderprogramm mit dem Titel „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ mit einem Fördervolumen von 100 Millionen Euro aufgestellt. Bei einem positiven Bescheid ist eine Förderquote von 90 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten möglich. Die Entwicklung eines neuen, multifunktionalen Parks direkt am Seeufer orientiert sich am steigenden Bedarf der BürgerInnen an Freiflächen in der Stadt. Auch die Corona Pandemie hat gezeigt, wie wichtig Freiräume im unmittelbaren Wohnumfeld für die Bevölkerung sind und dass besonders in den heißen Sommermonaten Grünflächen mit vielen Bäumen wichtig für ein gesundes Stadtklima sind.

Die endgültige Entscheidung fällt der Gemeinderat in seiner Sitzung am 11. März 2021.

## Planungen für Bahnhofplatz nehmen konkrete Formen an

Projektbeschluss zur Umgestaltung im März im Gemeinderat

Der Bahnhofplatz ist das Eingangstor zur Konstanzer Altstadt. Das Areal soll zum Knotenpunkt für alle Verkehrsarten und zum Aufenthaltsort ausgebaut werden. Am 11. März soll der Gemeinderat den Projektbeschluss zur Umgestaltung des Platzes fassen.

Der bauliche Zustand des Bahnhofplatzes genügt seit Langem nicht mehr den stadtplanerischen, technischen und verkehrlichen Anforderungen. Ziel der Umgestaltung ist es, die Fläche zu einem attraktiven Stadtplatz und intermodalen Verkehrsknotenpunkt umzubauen, der den hohen gestalterischen Ansprüchen und verkehrlichen Funktionen gerecht wird.

Die jetzige Umgestaltung zum „Mobilpunkt“ beinhaltet die Einrichtung von Haltestellen des ÖPNV sowie Einrichtungen, die der Vernetzung verschiedener Mobilitätsformen mit dem öffentlichen Personennahverkehr dienen, wie Fahrradabstellanlagen, eine Fahrradverleihstation oder ein ausreichendes Angebot an Carsharing-Stellplätzen. Eine vollständige Barrierefreiheit am Hauptzugang soll durch die Anpassung der Flächen beim Bahnhofsgebäude erreicht werden.

Die Umsetzung ist ein wichtiger Bestandteil des 2014 vom Gemeinderat beschlossenen „C-Konzeptes“. Ursprünglich sollte die Baumaßnahme am Bahnhofplatz der Schlussstein für die Umsetzung des C-Konzeptes bilden und so zur Entlastung der Verkehre im Altstadtbereich führen. Das C-Konzept sieht Wendemöglichkeiten beim Fischmarkt und bei der Kreuzung Bodanstraße/Bahnhofplatz vor, um die Verkehrsflüsse



Nach der Neugestaltung wird der Bahnhofplatz für den motorisierten Individualverkehr gesperrt.

durch den für den motorisierten Individualverkehr gesperrten Bahnhofplatz nicht unnötig zu behindern.

Der Umbau der Kreuzung beim LAGO führt die Ziele des C-Konzeptes weiter und ermöglicht, die Bahnhofplatzfläche und den Kreuzungsbereich als Entree der Stadt aufzuwerten. Dadurch wird das ganze Ensemble aufeinander abgestimmt.

Aufgrund seiner Länge von etwa 300 Metern und einer Breite von etwa 25 Metern wird der Bahnhofplatz aktuell als Straße und nicht als Platz wahrgenommen. Er umfasst eine Fläche von rund 7.500 Quadratmetern, davon sind 1.300 Quadratmeter im Eigentum der Deutschen Bahn AG.

Die Großzügigkeit der Fläche, die

Barrierefreiheit, eine aufgewertete Freifläche, Grünbereiche und Begegnungsmöglichkeiten sind die entscheidenden Ziele der Planung.

Bei der Planung galt es die Erfordernisse für den ÖPNV sowie den Rad- und den Fußgängerverkehr zu berücksichtigen. Mit dem C-Konzept wird für den motorisierten Individualverkehr die Durchfahrt durch den Bahnhofplatz gesperrt. Der Radverkehr kann am Bahnhofplatz im Mischverkehr ohne eigene Flächen geführt werden, weil die zulässige Geschwindigkeit unter 30 km/h bleiben soll. Zur Förderung des intermodalen Verkehrs ist am Bahnhofplatz eine Verleihstation der Fahrradverleihsysteme TINK (4 Lastenfahrräder) und konrad (16 Einstellplätze) installiert.

der) und konrad (16 Einstellplätze) installiert.

Im Rahmen des Bahnhofmodernisierungsprogramms werden aktuell die Bahnsteige des Bahnhofs durch DB St&S barrierefrei umgestaltet. Nutzungen wie Kfz- oder Fahrradstellplätze sind – wie auch in anderen Städten – am Bahnsteig nicht mehr möglich. Die Planung sieht vor, im Bereich des Bahnhofs und der angrenzenden Straßen etwa 350 Fahrradabstellplätze zu realisieren. Der darüber hinaus nötige Bedarf soll zukünftig durch ein Fahrradparkhaus verwirklicht werden.

Hotel und Gastronomiebetriebe an der Westseite des Bahnhofplatzes beleben und prägen den Platz und sollen deshalb erhalten bleiben. Auf der Ostseite des Bahnhofplatzes ist ein drei bis acht Meter breiter Grundstücksstreifen im Eigentum der Deutschen Bahn, die unter anderem ebenfalls gastronomische Angebote anbieten möchte.

Die kalkulierten Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf 7,85 Millionen Euro. Davon entfallen 4,65 Millionen Euro auf den Bahnhofplatz und 3,2 Millionen Euro auf den Kreis am Bahnhofplatz und Teile der Bodanstraße. Der Bahnhofplatz wird mit rund 600.000 Euro gefördert nach dem Landesgemeindefinanzierungsgesetz. Die Programmaufnahme für den Kreis am Bahnhofplatz soll im April eingereicht werden. Die Entscheidung ist der Verwaltung auf Juni zugesichert.

### Grundzüge der Planung im Detail:

- Haltbare Fahrbahnen und Busspuren zur Abwicklung des städtischen ÖPNV
- 6,20 m breite Fahrbahn für einen

- zügigen Ablauf des Busverkehrs
- Kurze Entfernung der Bushaltestellen des Stadtbus- und des Regionalverkehrs zum Zugang des Schienen-ÖPNV
- Bushaltestellen in ausreichender Länge
- Überdachte Wartebereiche
- Barrierefreie Flächen mit taktilem Leitsystem für Menschen mit Sehbehinderungen und erhöhte Busborde für barrierefreien Ein- und Ausstieg
- Sitzgelegenheiten
- Großflächige Gestaltung des gesamten Platzes
- Freistellung des Bahnhofs-Empfangsgebäudes zur Aufwertung der städtebaulichen Situation
- Dynamisches Fahrgastinformationssystem
- Fahrradverleih und Carsharing
- Vier Taxi-Standplätze
- Vier Kurzzeit-Stellplätze für Hol- und Bringverkehr
- Möglichst viele Fahrradabstellplätze
- Befahrbarkeit zwischen Fischmarkt und Dammgasse, um die Erreichbarkeit des Parkhauses Marktstraße zu gewährleisten
- Wendemöglichkeit in Höhe der Dammgasse (Provisorium bis zum Bau des Kreisels am Fischmarkt)
- Freihaltung der Einmündungen der Bahnhofstraße und der Dammgasse sowie der bestehenden Grundstückszufahrten
- Baumpflanzungen unter Berücksichtigung der Anforderungen von Rettungsdiensten und Feuerwehr
- Einrichtung der Haltestellen vor dem ehemaligen Finanzamt
- Kreisverkehr im Kreuzungsbereich Bahnhofplatz/Hafenstraße/Bodanstraße auch als Wendemöglichkeit

## Verpackungsrecycling ist nicht umsonst

Abfallwege (3): Was passiert mit dem Gelben Sack?

Der Gelbe Sack ist nicht umsonst – in doppelter Hinsicht. Denn die Entsorgung im Gelben Sack oder in der Gelben Tonne ist der einzige Weg, um Verpackungsabfälle aus Kunststoff, Metall und Verbundstoff zu recyceln. Auch in finanzieller Hinsicht ist der Gelbe Sack nicht umsonst: Die Kosten für Sammlung und Verwertung der Verpackungen sind im Kaufpreis bereits enthalten.

Auch wenn die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) die Abfuhr der Gelben Säcke als Dienstleister übernehmen, wird das nicht über die Abfallgebühren, sondern von den Dualen Systemen bezahlt, die im Auftrag der Hersteller die Sammlung und Verwertung der Verpackungen verantworten und organisieren.

Die Konstanzer Gelben Säcke werden nach Rheinfelden transportiert. Auf deutscher Seite des Rheins liegt das riesige Firmengelände von Vogt-Plastic, das eine Vielzahl an Förderbändern, Sortier- und Waschanlagen enthält. Die Anlage arbeitet weitgehend automatisch. Ihre wichtigste Aufgabe ist es, die einzelnen

Wertstoffe voneinander zu trennen. Dafür werden die Verpackungen zunächst gewaschen und möglichst fein zerkleinert. Alufolie, Weißblech, Metall und Verbundstoffe werden aussortiert, Plastik möglichst sortenrein sortiert. Bei über 200 Sorten Plastik ist die Sortierung gar nicht so einfach. Doch nur aus sortenreinem Plastik kann Vogt-Plastic sogenanntes Rezyklat herstellen. So wird das Kunststoffgranulat genannt, das als Grundstoff für die Produktion neuer Gegenstände und Verpackungen genutzt wird.

Der Einsatz von recyceltem Plastik ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Langsam setzt sich bei Produzenten und Verbrauchern das Bewusstsein durch, dass es sich bei Plastik um einen Wertstoff aus endlichen Ressourcen handelt, dessen Produktion viel Energie kostet und einen großen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck hinterlässt. Die Vermeidung von Plastik bleibt darum immer das oberste Ziel. Wenn das nicht geht, ist der Gelbe Sack derzeit der beste Weg, um Plastikverpackungen einen neuen Einsatz im Wertstoffkreislauf zu ermöglichen.



In Konstanz werden jährlich pro Kopf rund 25 kg Gelbe Säcke gesammelt.

## TOP-Lokalversorger 2021

Stadtwerke Konstanz erhalten Siegel

Die Stadtwerke Konstanz sind „TOP-Lokalversorger 2021“ in den Bereichen Strom und Gas. Das unabhängige „Energieverbraucherportal“ (geprüft von der Stiftung Warentest) hat das Unternehmen mit dem Siegel ausgezeichnet. In die Beurteilung flossen nicht nur Kriterien für den Strom- und Gaspreis ein, sondern beispielsweise auch das Angebot einer Energieberatung, das Ökostrom- und Biogas-Angebot, der kundenfreundliche Service, das regionale Engagement sowie das Sponsoring für Einrichtungen und Vereine. Außerdem wurden die Transparenz und die Einhaltung des Datenschutzes geprüft.

„Für uns als regionales Unternehmen ist es elementar, unseren Kundinnen und Kunden erstklassigen

Service zu bieten. Daran arbeiten wir seit vielen Jahren kontinuierlich. Die sehr gute Bewertung freut uns und zeigt, dass unsere Arbeit an hohen Qualitäts- und Servicestandards Früchte trägt“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Norbert Reuter. Für ihn geht mit dem Anspruch, Top-Lokalversorger zu sein, jedoch viel mehr einher als hervorragender Kundenservice: „Unser Anspruch ist es, die Stadt und die Menschen voranzubringen. Deshalb stehen existentielle Themen wie der Klimaschutz oder die Digitalisierung im Mittelpunkt unseres Handelns. Hier übernehmen wir Verantwortung, ebenso wie wir andere Partner in Konstanz unterstützen, wie etwa Vereine und Organisationen.“

## Zum Schutz der Tiere

Das Füttern von Wasservögeln ist verboten

Ein paar Brotkrumen für die Enten am Seerhein – das kann doch wohl nicht schädlich sein? Leider doch. Das Füttern von Wasservögeln und Tauben ist auf öffentlichen Flächen in Konstanz verboten, gemäß § 12 der Umweltschutz- und Polizeiverordnung Konstanz aus dem Jahr 2005.

Wasservögel sind Wildtiere, sie brauchen kein Futter von Menschen, um zu überleben. Wenn die Tiere öfters an einem bestimmten Ort gefüttert werden, merken sie sich diesen Platz und halten sich dort in großer Zahl auf. Das führt dazu, dass die Tiere die Distanz und die natürliche Furcht vor den

Menschen verlieren. In Folge dessen kann es dazu kommen, dass Wasservögel auf die Straße laufen oder sich zu nah an Hunde heranwagen und sich in Gefahr bringen. Wenn eine Ente verfaulte Essensreste zu sich nimmt, kann sie krank werden und andere Tiere anstecken.

Die Stadt möchte deshalb für dieses Thema sensibilisieren und appelliert an alle, keine Tauben und Wasservögel zu füttern und die Gründe hierfür auch Kindern zu erklären. Nicht zuletzt ist das auch mit Blick auf die aktuelle Vogelgrippe problematisch.

## Verbesserung der Radverkehrsführung

Kfz-Einbahnstraße in der östlichen Eichhornstraße

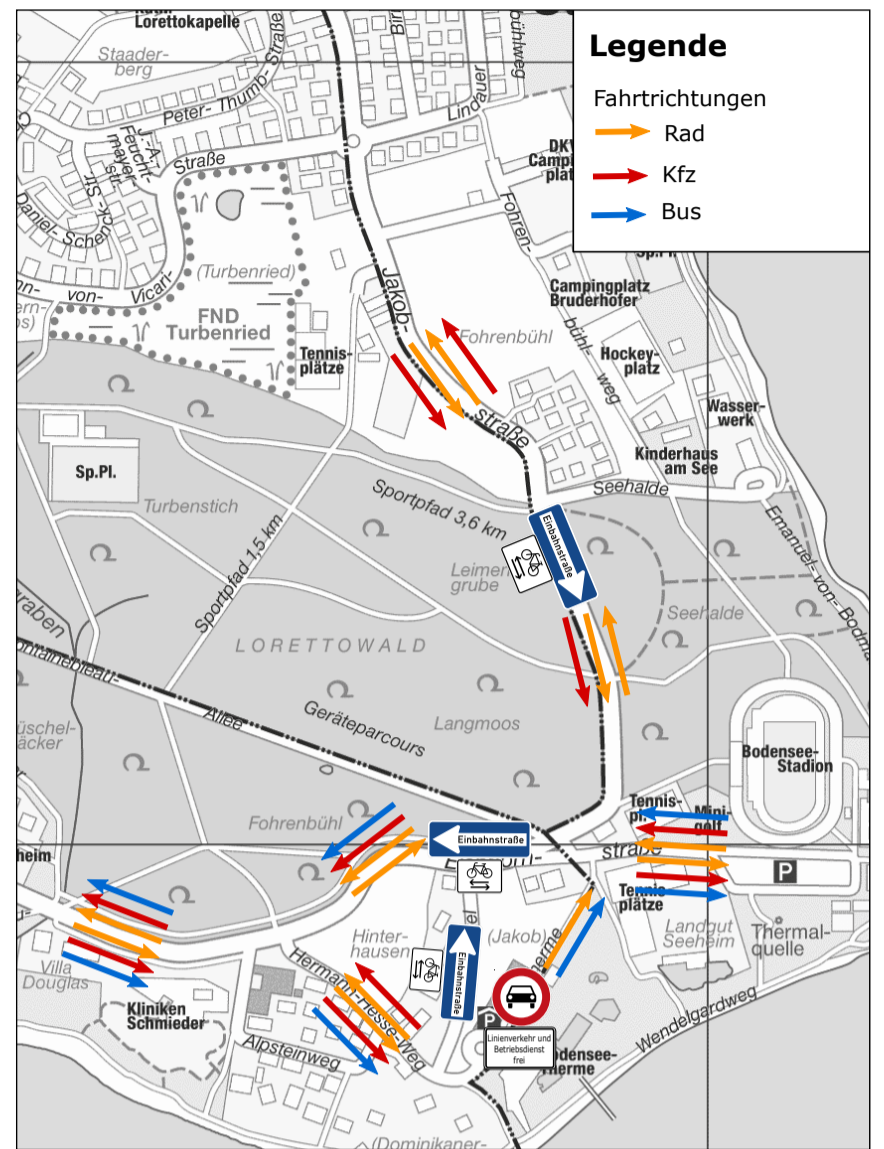
Die Eichhornstraße ist eine wichtige Verbindung aus der Innenstadt und Petershausen zum Hörnle mit Therme, Bodenseestadion und Strandbad Horn. Sie wird von Linienbussen, Autos und Radfahrenden genutzt. Während zwischen der Hebelstraße und der Rosenau im Herbst 2020 die Radverkehrsführung verbessert werden konnte, ist sie im weiteren Verlauf noch nicht zufriedenstellend. Bis zum Sommer 2021 soll das Radfahren in einem weiteren Abschnitt Richtung Hörnle sicherer gemacht werden.

Auf einem Teil der östlichen Eichhornstraße ist das Radfahren aus Gründen der Verkehrssicherheit verboten: Die Fahrbahn ist sehr schmal und die Strecke kurvenreich. Insbesondere bei Überholvorgängen wären Radfahrende gefährdet. Parallel zur Straße existiert ein Waldweg, der für den intensiven Radverkehr im Sommer stellenweise zu schmal ist. Zusätzliches Konfliktpotential besteht, wo die Fahrbahn gequert werden muss, um auf den Waldweg zu kommen.

### Eine Variante mit vielen Vorteilen

Zur Verbesserung der Situation wurden verschiedene Varianten diskutiert, von denen die aus Sicht der Verwaltung beste jetzt in eine einjährige Testphase geht. Die Variante hat folgende Vorteile: Sicherheit für die Radfahrer, der Baumbestand bleibt erhalten, es müssen keine weiteren Flächen versiegelt werden.

Da die Verbreiterung und Asphaltierung des straßenparallelen Weges im Wald aus Naturschutzgründen schwierig umsetzbar und mit hohen Kosten verbunden wäre, soll das Radfahren auf ganzer Länge der Eichhornstraße auf der Fahrbahn ermöglicht werden. Zwischen Hermann-Hesse-Weg und Waldhaus Jakob, wo heute ein Radfahrverbot besteht, soll in Fahrtrichtung stadtauswärts ein großzügiger Radfahrstreifen markiert werden. Auch stadteinwärts soll ein Schutzstreifen das Radfahren erleichtern. Möglich wird dies durch die Einrichtung einer Einbahnstraße für den Kfz-Verkehr, der künftig im betreffenden Abschnitt nur noch stadteinwärts fahren kann. Die Einbahnstraße soll in der Jakobstraße am Rand des Lorettowaldes (Abzweigung der Straße „Seehalde“) beginnen und bis zur Einmündung des Hermann-Hesse-Weges in die Eichhornstraße reichen. Zudem ist in diesem Abschnitt



Die neue Verkehrsführung zum Hörnle während der einjährigen Testphase

eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h geplant. Der Radweg im Wald darf von RadfahrerInnen weiter benutzt werden.

### Erreichbarkeit der Ziele mit Bus und Auto

Die Erreichbarkeit der Kliniken Schmieder, der Firma Christiani, der Therme sowie des Alpsteinweges, Hermann-Hesse-Weges und der Straße „Zur Torkel“ bleibt durch die Regelung unverändert. Ebenso unverändert bleibt die Führung der Buslinie 5. Veränderungen gibt es bei der Erreichbarkeit des Strandbades Horn und des Bodenseestadions mit dem Auto: Eine Zufahrt wird künftig von der Mainaustraße nicht mehr über die Eichhornstraße, sondern nur noch über die Hermann-von-Vicari- und Jakobstraße möglich sein. Die Rückfahrt wird nur über die Eichhornstraße zur Mainaustraße möglich sein, nicht mehr nach Norden über die Jakobstraße. Die Wegweisung wird entsprechend angepasst.

### Auswertung der Testphase

Die Maßnahme soll im Sommer 2021 zunächst als einjährige Testphase umgesetzt werden. Nach Auswertung der Auswirkungen wird über den Fortbestand der veränderten Erschließung entschieden. Die Verwaltung informiert am 15. März 2021 online in einer Informationsveranstaltung über die Planungen und beantwortet Fragen. Im Rahmen der Präsentation wird auch auf die heute vorhandenen und künftig zu erwartenden Verkehrsstärken eingegangen.

### Onlineinfo zur Testphase:

15.03.2021 ab 18 Uhr  
www.webex.com  
Meeting-Kennnummer:  
181 022 4083  
Passwort: xvE3ck5i3KG

Wer vorab an einem Techniktest teilnehmen will, findet Infos unter [konstanz.de/eichhornstrasse](http://konstanz.de/eichhornstrasse)

## Gemeinsam statt einsam

Pflegeheim Jungerhalde eröffnet

Es ist nicht einfach, im Alter die richtige Wohnform zu finden. Die meisten älteren Menschen wünschen sich möglichst viel Alltag und Normalität, auch wenn sie ihren Haushalt nicht mehr alleine führen können. Für sie gibt es nun ein neues Angebot in Konstanz: Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) hat das Pflegeheim Jungerhalde mit insgesamt 60 Pflegeplätzen eröffnet. Bauherr der Anlage und Vermieter ist die WOBAK.

Der Weg zum Projekt Jungerhalde war lang. Von den ersten Planungen bis zur Eröffnung hat es 17 Jahre gedauert. Der Bedarf an seniorengerechtem Wohnraum ist seither stark gewachsen. „Der demographische Wandel ist eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit“, sagt WOBAK-Geschäftsführer Jens-Uwe Götsch. „Zweck

der WOBAK ist es, breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnungen zu versorgen – dazu gehört für uns auch Seniorenwohnen.“

Das Pflegeheim Jungerhalde folgt einem besonderen Pflegekonzept: Die Bewohner werden in fünf eigenständigen Hausgemeinschaften zu je zwölf Personen zusammenleben – Seniorenfamilien nennt die AWO diese Gemeinschaften. Jeder Bewohner hat ein Einzelzimmer und ein eigenes Bad und WC. Die Zimmer sind mit Telefon- und Kabelanschluss sowie einer Notrufanlage ausgestattet.

Fachkräfte aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung kümmern sich um die Bewohner, wo nötig. Das eigene Können und Wollen der Bewohner soll erhalten und gefördert werden, damit sie so selbstbestimmt wie möglich leben können.

Jede Seniorenfamilie hat eine eigene große Küche, in der täglich mit den Bewohnern gekocht wird. „Beim Kochen gilt wie bei allen anderen Aktivitäten: Wer will, der darf, niemand muss“, sagt AWO-Geschäftsführer Reinhard Zedler. Die Seniorenfamilien werden nach und nach im Jahr 2021 einziehen.



Blick auf Aufenthaltsbereich und Küche einer Hausgemeinschaft

## Trotz Lockdowns präsent und engagiert

Jahresrückblick der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Konstanz stellte am 24. Februar ihren Jahresrückblick im Kulturausschuss vor. Er macht unter anderem deutlich, welche kreativen Antworten das Team auf die Corona-Lockdowns und Herausforderungen der Pandemie gefunden hat.

Das Jahr 2020 stellte die Leiterin der Stadtbibliothek Konstanz, Ulrike Horn, und ihr Team vor nie dagewesene Herausforderungen. „Die Stadtbibliothek ist für viele Besucherinnen und Besucher eine Art öffentliches Wohnzimmer. Schon im ersten Lockdown haben wir beobachtet, dass wir sehr vermisst werden und das hat sich noch verstärkt“, erklärt Ulrike Horn. Denn die Stadtbibliothek wird von den KonstanzerInnen als wichtiger Ort, Treff- und Ruhepunkt genutzt.

Die große Frage war, wie man die Medien im ersten Lockdown ab dem 14. März 2020 zu den Menschen bringen konnte. Die kreative Lösung: Als eine der ersten deutschen Bibliotheken richtete Konstanz einen Lieferservice ein. Während der vierwöchigen Schließung wurden über 2000 Medien an knapp 400 Haushalte geliefert. Die positive Resonanz veranlasste das Team auch nach Ende des Lockdowns Medien gegen eine Gebühr an alle auszuliefern, die nicht persönlich kommen können. Der Lieferservice wurde im zweiten Lockdown wieder aufgenommen. „Es ist großartig, wie flexibel und positiv das Team mit den Herausforderungen umging und weiter umgeht“, betont Ulrike Horn.

### Pandemie-Folgen

Am 28. April 2020 konnte die Stadtbibliothek unter strengen Hygienevorgaben und Beschränkung der Besucherzahl sowie Aufenthaltsdauer wieder öffnen. Im Sommer wurden auch wieder Führungen für Schulklassen und Integrationskurse sowie der Referate-Service für SchülerInnen angeboten. Ab November 2020 mussten die Angebote aufgrund steigender Infektionszahlen wieder reduziert werden. Mitte Dezember folgte die Schließung mit dem zweiten Lockdown. „Wir wissen, dass viele ältere und einkommensschwache KundInnen von den Schließungen sehr betroffen waren, da sie sonst mangels anderer Möglichkeiten unser Internet und unser Know-how nutzen“, sagt Ulrike Horn.

### Neue Angebote geschaffen

Das Team der Stadtbibliothek hat 2020 viele neue Projekte entwickelt und umgesetzt. So gibt es einen neuen Standort für Medien zum Thema Nachhaltigkeit im 2. OG. Seit dem 1. Juni 2020 können Kunden kostenlos den Streamingdienst „filmfriend“ nutzen, eine Video-On-Demand-Plattform für Bibliotheken, in denen anspruchsvolle Dokumentationen bis hin zu Arthouse-Produktionen und Kinderserien abrufbar sind. Mit dem Lockdown ist auch die Nachfrage nach Inhalten der Onleihe um über 20 Prozent gestiegen. Knapp 700 KundInnen wurden hinzugewonnen. Über 1300 neue Titel wurden im Verbund für die Onleihe Hegau-Bodensee angeschafft. Der Lockdown hat aber auch zur

Absage vieler geplanten Veranstaltungen geführt. Fanden 2019 noch 74 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche statt, waren es 2020 nur 21, Gruppenführungen schrumpften von 73 auf 22.

### Kinder- und Jugendangebote

Altersgerechte Veranstaltungen und Medien für Kinder und Jugendliche anzubieten, bildet ein Schwerpunkt der Bibliotheksarbeit. Im Februar 2020 fanden ein Vorlesewettbewerb und eine Trickfilmproduktion statt. Auf großes Interesse stießen die sogenannten Escape Games, die zur Rätsellösung und Teamarbeit anregen und fester Bestandteil des medienpädagogischen Angebots werden sollen. Im Sommer wurden in Zusammenarbeit mit dem Startpunkt Königsbau „Bilderbuch-Picknicks“ am Hörle veranstaltet. Eltern erhielten wertvolle Tipps zur Leseförderung und zur Buchauswahl für die Aller kleinsten. Lesungen anlässlich der Kinder- und Jugendbuchtage fanden im November an Konstanzer Grundschulen statt. Da größere Gruppen in den Räumen der Stadtbibliothek nicht erlaubt waren, entwickelte das Team neue Angebote, um den Kontakt zu Schulen und Kitas nicht zu verlieren. Der Medienbestand für diese Zielgruppen wurde ausgebaut und Mitarbeiter der Kinderbibliothek stellten in zahlreichen Klassen verschiedene Medientypen und Bücher vor. An die Konstanzer ErstklässlerInnen verschickten die Stadtbibliothek und die Buchhandlung Homburger & Hepp im November Geschenktüten.

### Ausblick 2021

Die Stadtbibliothek hofft, dass 2021 abgesagte Veranstaltungen wie „aus-Lese“- nachgeholt werden können. Sicher umgesetzt werden folgende Projekte: So erhält die Stadtbibliothek Konstanz momentan eine neue Bibliothekssoftware, die u.a. einen benutzerfreundlicheren Onlinekatalog und eine stärkere Selbstverwaltung der Kundenkonten ermöglicht. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt und dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. wird wieder ein Trickfilm in der Reihe „Total digital“ produziert. Mehr Interaktion mit den BürgerInnen und mehr Präsenz im Stadtbild: Diese Ziele werden auch

2021 weiterverfolgt. Mit einem speziellen Lastenrad werden MitarbeiterInnen Medien an beliebte Plätze in Konstanz und Umgebung bringen. Ab März schafft die Stadtbibliothek mit der „DigiThek“ einen völlig neuen Bereich. Kostenintensive, digitale Geräte aus den Bereichen Forschung, Kreatives und Audio/Video/Technik, wie zum Beispiel eine VR-Brille oder kleine Roboter, können entliehen werden. Interessierte haben die Möglichkeit, sich in die Nutzung und Anwendung einführen zu lassen. „Wir wollen solche Geräte allen zugänglich machen, um der digitalen Kluft entgegenzuwirken“, erklärt Ulrike Horn.



Im November 2020 wurden Geschenktüten an die Konstanzer ErstklässlerInnen verschickt.

## Sportler spenden an Kids

Ein Scheck für die von Wessenbergsche Vermächtnisstiftung

Die Fußballer der städtischen Betriebssportgemeinschaft (BSG) haben 460 Euro für die von Wessenbergsche Stiftung gespendet. Elke Fuhrmann, Leiterin der Stiftung, nahm den bunten Scheck im Sozialzentrum von Wessenberg, dem Herzen der Stiftung, entgegen. Sie freute sich sehr über die Spende und bedankte sich herzlich bei der Betriebssportgemeinschaft. Das Geld kommt direkt den Kindern zugute, die in der Einrichtung betreut werden – darunter auch der Nachwuchs von MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung.

Die Idee für die Spende kam den Fußballern, als die Trainings im Zuge des Lockdowns ausfallen mussten. Denn es ist eine BSG-Tradition, dass Kolleginnen und Kollegen bei bestimmten Anlässen oder bei Geburtstagen für die kühlen Getränke nach dem Training sorgen müssen. Damit

diese „Schuld“ nicht einfach verfällt, sollte sie nun einem guten Zweck und damit der von Wessenbergschen Vermächtnisstiftung zugutekommen.

Die von Wessenbergsche Vermächtnisstiftung geht zurück auf Ignaz Heinrich Freiherr von Wessenberg (1774–1860). 1855 wurde die von Wessenberg finanzierte, damals sogenannte „Rettsanstalt für sittlich verwaorloste Mädchen“ eröffnet. Aus dem Mädchenheim ist das heutige Sozialzentrum von Wessenberg entstanden, in der engagierte MitarbeiterInnen Angebote für Kinder und Familien bereithalten. Für von Wessenberg war Erziehung eine Gemeinschaftsaufgabe, die durch Liebe, Vertrauen, Wertschätzung und rechtzeitige Fürsorge geprägt sein sollte – ein Leitgedanke, der die Stiftung und die Einrichtung bis heute prägt.



Von links nach rechts: Elke Fuhrmann, Leiterin der von Wessenbergschen Stiftung, stellvertretender Vorsitzender der BSG Andreas Thöni, Vorsitzende Katja Thöni, Kassenverwalter Gerhard Merkle und Spartenleiter Fußball Andreas Renker

## Social distance

Digitale Filmpremiere mit dem Juze

Das Jugendzentrum Juze hat im vergangenen Jahr mit Unterstützung von HOPE Human Rights e.V. und Dance 4 you Konstanz ein Filmprojekt durchgeführt. Mit einer Gruppe von Konstanzer Jugendlichen ist der Kurzfilm „Social distance – we have to stick together“ entstanden. Durch kreative Sozialarbeit und den Einsatz von künstlerischen Mitteln konnten die Jugendlichen ihre Erfahrungen aus ihrem Corona-Lebensalltag in Theatergeschichten und Tanz darstellen. Das Juze veranstaltet zu diesem Kurzfilm eine digitale Premiere. Nach einer kurzen Einführung zum Film mit allen, die an der Produktion beteiligt waren, wird der Film gezeigt. Im Anschluss findet eine Gesprächsrunde statt, die von der Leit-

frage „Wie erleben Jugendliche die Pandemie?“ geprägt sein wird. Neben einigen der Jugendlichen vom Film, wird außerdem Severine Thomas an dem Gespräch teilnehmen. Sie hat an der Universität Hildesheim an den beiden bundesweiten JuCo-Studien mitgearbeitet, die 2020 durchgeführt wurden und sich mit den Erfahrungen und Perspektiven von Jugendlichen während der Corona-Maßnahmen beschäftigten. Die Veranstaltung findet am Freitag, den 5. März von 19 bis 20.15 Uhr statt. Interessierte können alles über den Youtube-Kanal des Juze im Livestream verfolgen.



Der YouTube-Kanal:



## Frauen – stark in der Krise!

Internationaler Frauentag 2021

Der internationale Frauentag am 8. März 2021 findet statt – online und mit einem kleinen, aber variationsreichen Programm an Veranstaltungen unter dem Motto: Frauen – stark in der Krise!

Die Corona-Krise beeinflusst die Situation von Frauen in Beruf und Familie in spezifischer Weise. Ihre langfristigen Auswirkungen sind heute noch schwer abzuschätzen. Daher, so dachten sich die Veranstalter-

rinnen der Konstanzer Aktionstage, ist es auch dieses Jahr wichtig, sich – zumindest virtuell – zu versammeln und die gemeinsamen Anliegen für Gleichstellung in der Gesellschaft weiter zu verfolgen. Die diesjährige Veranstaltungsreihe startete bereits am 26. Februar und geht noch bis zum 18. März. Die einzelnen Termine finden sich im Terminkalender dieses Blattes sowie unter [www.konstanz.de/chancengleichheit](http://www.konstanz.de/chancengleichheit).

## Zuwachs im Rosgartenmuseum

Adelsnachlass aus dem Schloss Gottlieben

Das Rosgartenmuseum konnte erneut Teile eines Adelsnachlasses erwerben: Fotoalben, Einrichtungsgegenstände, Silber und Erinnerungsstücke der Familie von Fabrice, die 1877 bis 1916 auf Schloss Gottlieben lebte. 1808 kaufte Johann Konrad Hippenmeyer das Schloss. Nach seinem Tod ging es an Ex-König Jerome von Westfalen, den jüngeren Bruder Napoleons. Ursprünglich war das Schloss als Wohnsitz für Prinz Louis Napoleon gedacht, doch der verfolgte die Absicht, Kaiser der Franzosen zu werden und verkaufte Gottlieben 1842 an einen Grafen Beroldingen. Rund vier Jahrzehnte später erwarb der durch Erbschaften reich gewordene Max von Fabrice, Sohn des Sächsischen Gesandten in München, die Anlage mit Park. Die Familie richtete das Schloss behaglich ein und förderte Künstler der kleinen Gottlieber Künstlergalerie. Tochter Blanche heiratete 1902 den Dichter Emanuel von Bodman, Luigina den Schweizer Maler Walther Sturzkopf. Tochter Ilma heiratete den Maler Carl Halm-Nicolai. Die Jüngste, Agnes, wurde Ehefrau von Walther von Stockar, dem Eigentümer von Schloss Castell. Eine der Urenkelinnen des Max von Fabrice, Angela von Gans, bewahrte große Teile des Familiennachlasses auf. Nun wurden Dokumente, Bilder und persönliche Objekte aus dem Alltag der Familie an das Historische Museum Frauenfeld und an das Rosgartenmuseum abgegeben. Museumschef Tobias Engelsing wird im Herbst Familie und Nachlass öffentlich vorstellen.

**STADTWERKE  
KONSTANZ**



Bei der Arbeit Berge versetzen.  
Im Ehrenamt die Welt verändern.  
In der Freizeit sich selbst was  
Gutes tun.

## Für Dich lassen wir nachts das Licht an.



Außensportanlage, Universität Konstanz  
[www.stadtwerke-konstanz.de/fuerdich](http://www.stadtwerke-konstanz.de/fuerdich)

### FÜR DICH. FÜR KONSTANZ. FÜR MORGEN.

## Jetzt dranbleiben und Corona ausschalten.

# Wer Anstand hat, hält Abstand.

**Bleibt vernünftig, bleibt dran, bleibt gesund:**

**Mund-Nasen-Schutz tragen**

**Hygienemaßnahmen beachten**

**Abstand halten**

**#wirbleibenON**  
[wir-bleiben-on.de](http://wir-bleiben-on.de)



## Kontakt und Öffnungszeiten

**Telefonischer Kundenservice**  
**Servicestelle der Stadt Konstanz**  
+49 (0)7531/900-0  
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

**Bürgerbüro**  
Untere Laube 24 (EG)  
+49 (0)7531/900-0  
[buergerbueero@konstanz.de](mailto:buergerbueero@konstanz.de)

**Servicezeiten**  
Mo 7.30 – 17.00 Uhr  
Di 7.30 – 12.30 Uhr  
Mi 7.30 – 18.00 Uhr  
Do 7.30 – 12.30 Uhr  
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)  
Fr 7.30 – 12.30 Uhr  
**Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-  
abfrage**  
[www.konstanz.de](http://www.konstanz.de)  
Service > Termin im Bürgerbüro

**Verkehrsordnungswidrigkeiten**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-0  
[strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de](mailto:strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de)  
**Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung**  
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr  
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Ausländerbehörde**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-2740  
[auslaenderamt@konstanz.de](mailto:auslaenderamt@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Standesamt**  
Hussenstraße 13  
+49 (0)7531 / 900-0  
[standesamt@konstanz.de](mailto:standesamt@konstanz.de)  
**Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung**  
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Behindertenbeauftragter**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531 / 900-2534  
[stephan.grumbt@konstanz.de](mailto:stephan.grumbt@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Chancengleichheitsstelle**  
Kanzleistraße 15  
+49 (0)7531 900-2285  
[julika.funk@konstanz.de](mailto:julika.funk@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Stabsstelle Konstanz International**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531/900-2540  
[David.Tchakoura@konstanz.de](mailto:David.Tchakoura@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,  
Fr 8.30 – 12 Uhr

**Sozial- und Jugendamt**  
Benediktinerplatz 2  
+49 (0)7531/900-0  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**Amt für Bildung und Sport**  
Benediktinerplatz 8  
[bildungundsport@konstanz.de](mailto:bildungundsport@konstanz.de)  
+49 (0)7531/900-2907

**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

**Spitalstiftung**  
Luisestraße 9  
+49 (0)7531/801-3001  
[info@spitalstiftung-konstanz.de](mailto:info@spitalstiftung-konstanz.de)

**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**Wirtschaftsförderung**  
Bücklestraße 3e  
+49 (0)7531/900-2631  
[Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de](mailto:Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de)

**Servicezeiten**  
Mo bis Do 9 – 17 Uhr,  
Fr 9 – 13 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**BauPunkt**  
(Servicestelle Baudezernat)  
Untere Laube 24 (2. OG)  
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795  
[bda@konstanz.de](mailto:bda@konstanz.de)

**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

**Stadtarchiv**  
Benediktinerplatz 5a  
+49 (0)7531 / 900-2643  
[stadtarchiv@konstanz.de](mailto:stadtarchiv@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Di bis Fr 10 – 12 Uhr  
Di bis Do 14 – 16 Uhr  
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

**WOBAK**  
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)  
Benediktinerplatz 7  
+49 (0)7531/9848-0  
[info@wobak.de](mailto:info@wobak.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 17 Uhr  
Fr 8 – 12.30 Uhr

**Entsorgungsbetriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531/996-0  
[kundenservice@ebk-tbk.de](mailto:kundenservice@ebk-tbk.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Di, Do 13 – 16 Uhr

**Technische Betriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531/997-0  
[kundenservice@ebk-tbk.de](mailto:kundenservice@ebk-tbk.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Fr 8 – 12 Uhr

**Friedhofsverwaltung**  
Riesenbergweg 12  
+49 (0)7531/997-290  
[auskunft@ebk-tbk.de](mailto:auskunft@ebk-tbk.de)

**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

**Stadtwerke**  
Max-Stromeyer-Straße 21-29  
[info@stadtwerke-konstanz.de](mailto:info@stadtwerke-konstanz.de)  
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung  
+49 (0)7531/803-0

Verbrauchsabrechnung  
+49 (0)7531/803-2000  
Bus  
+49 (0)7531/803-5000  
Fähre Konstanz - Meersburg  
+49 (0)7531/803-3000  
**Servicezeiten**  
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr  
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

**Bädergesellschaft Konstanz mbH**  
Benediktinerplatz 7  
+49 (0)7531/803-2500  
[kontakt@konstanzer-baeder.de](mailto:kontakt@konstanzer-baeder.de)

**Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH**  
Hafenstraße 6  
+49 (0)7531/3640-0  
[info@bsb.de](mailto:info@bsb.de)

**Stadtbibliothek**  
Wessenbergstraße 41-43  
[bibliothek@konstanz.de](mailto:bibliothek@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,  
Sa 10 – 14 Uhr

**Kulturamt**  
Wessenbergstraße 39  
+49 (0)7531/900-2900  
[kulturamt@konstanz.de](mailto:kulturamt@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Nach Voranmeldung

**Städtische Wessenberg-Galerie**  
Wessenbergstraße 43, Konstanz  
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921  
Barbara.Stark@konstanz.de  
**Öffnungszeiten**  
Fr 10 – 18 Uhr,  
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

**Rosgartenmuseum**  
Rosgartenstraße 3-5  
+49 (0)7531/900-2245  
[rosgartenmuseum@konstanz.de](mailto:rosgartenmuseum@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,  
Sa, So 10 – 17 Uhr

**Hus-Haus**  
Hussenstraße 64  
+49 (0)7531/29042  
[hus-museum@t-online.de](mailto:hus-museum@t-online.de)  
**Öffnungszeiten**  
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr  
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

**Bodensee-Naturmuseum**  
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz  
+49 (0)7531/900-2915  
[muspaedbnm@konstanz.de](mailto:muspaedbnm@konstanz.de)

Die städtischen Verwaltungsgebäude und einige weitere Einrichtungen sind  
derzeit für Besucher geschlossen, aber telefonisch oder per E-Mail erreichbar.  
Bitte informieren Sie sich vorab!

**Öffnungszeiten**  
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr  
Juli und August: 10 – 18 Uhr  
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

**Theater Konstanz, Kasse**  
Konzilstr. 11  
+49 (0)7531/900-2150  
[theaterkasse@konstanz.de](mailto:theaterkasse@konstanz.de)  
**Telefonische Servicezeiten**  
Di bis Sa 10 – 12 Uhr  
**Öffnungszeiten**  
vorerst geschlossen

**Südwestdeutsche Philharmonie**  
Abo- und Kartenbüro  
+49 (0)7531/900-2816  
[philharmonie@konstanz.de](mailto:philharmonie@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

**Bodenseeforum Konstanz**  
Reichenaustraße 21  
+49 (0)7531/127280  
[info@bodenseeforum-konstanz.de](mailto:info@bodenseeforum-konstanz.de)  
**Telefonische Servicezeiten**  
Mo bis Fr 10 – 12 Uhr, 13 – 15 Uhr

**Marketing & Tourismus Konstanz GmbH**  
Bahnhofplatz 43  
+49 (0)7531/1330-30  
[kontakt@konstanz-info.com](mailto:kontakt@konstanz-info.com)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr  
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

**vhs Hauptstelle Konstanz**  
Katzgasse 7  
+49 (0)7531/5981-0  
[konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de](mailto:konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr, 8.30 – 12.30 Uhr

**KiKuZ KinderKulturZentrum**  
Rebbergstraße 34  
+49 (0)7531/54197  
[kikuz@konstanz.de](mailto:kikuz@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo, Fr 9 – 12 Uhr  
Di, Do 15 – 18 Uhr  
Besuch nach Anmeldung

**Treffpunkt Petershausen**  
Georg-Elser-Platz 1  
+49 (0)7531/51069  
[treffpunkt.petershausen@konstanz.de](mailto:treffpunkt.petershausen@konstanz.de)  
**Telefonische Servicezeiten**  
Di bis Fr 10 – 12 Uhr

**Seniorenzentrum Bildung + Kultur**  
Obere Laube 38  
+49 (0)7531/918 98 34  
[seniorenzentrum@konstanz.de](mailto:seniorenzentrum@konstanz.de)  
**Telefonische Servicezeiten**  
Mo & Mi 14 – 16 Uhr  
Di & Do 10 – 12 Uhr  
Termine nach Vereinbarung

**Café im Park**  
Derzeit geschlossen

### Wertstoffhöfe in Konstanz

**Wertstoffhof Dorfweiher**  
Litzelstetter Str. 150  
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

**Wertstoffhof im Industriegebiet**  
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage  
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

**Wertstoffhof im Paradies**  
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße  
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

**Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen**  
Hegner Straße  
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten  
an Feiertagen etc.

### Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat  
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz  
AMTSBLATT online:  
[www.konstanz.de/amtsblatt](http://www.konstanz.de/amtsblatt)



Redaktionsleitung: Anja Fuchs  
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges, Elena Oliveira, Sina Wamsler  
Telefon 07531/900-2241  
[amtsblatt@konstanz.de](mailto:amtsblatt@konstanz.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000  
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs  
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen  
an: psg Presse- und Verteilservice Baden-  
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:  
0800/999 5 222, [qualitaet@psg-bw.de](mailto:qualitaet@psg-bw.de)

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-  
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem  
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-  
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders  
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,  
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz